

Gemeindebrief

der Evangelischen Mauritius-Gemeinde Essenheim

Ostern 2010



Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens,
damit ihr erkennt,
zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.

Epheser 1, 18

„Andacht“ Ostern 2010

„Jetzt sterbe ich...“

Trotz schwerer Krankheit war die alte Dame bis an ihr Lebensende selbständig und geistig klar. Und doch hat sie ihr Ende sehr deutlich erahnt und das auch ausgesprochen.

Für die Angehörigen war es fast erschreckend, so haben sie mir später erzählt, wie deutlich sie das mitteilte: „Jetzt sterbe ich.“

War es ein Vorgefühl, vielleicht ein Wunsch, dass sie das so sagte? Tatsächlich ist sie am nächsten Morgen ruhig und rasch gestorben. Ich glaube, gerade diese Deutlichkeit, mit der sie von ihrem nahen Tod sprach, war für ihre Angehörigen auch tröstlich. Sie hat ihr Ende annehmen können. Und vielleicht war es auch eine Ahnung, eine Hoffnung, dass es mehr ist als ein Ende ...

„**Ich lebe, und ihr sollt auch leben!**“ So spricht Jesus von seinem Ende. Im Angesicht des Todes, beim Abschied von seinen Freunden, sagt er das. (Johannes 14,19).

Er schaut über das Ende schon hinaus. Es ist mehr als ein Ende.

Neues Leben, Leben aus Gottes Kraft scheint hinter diesem Ende schon auf.

Jesus spricht vom Leben: von unserem schönen und schweren und sterblichen Leben hier – und vom Leben dann, das alle unsere Vorstellungen weit übersteigt. Hier in dieser Welt und auch jenseits der Schwelle des Todes.

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“

Leben hier - und dann. In einem Atemzug, mit großer Selbstverständlichkeit scheint Jesus vom Leben und vom Tod, vom Leben hier und vom neuen Leben dann sprechen zu können.

So selbstverständlich können wir das nicht. Unser Glaube tastet sich manchmal mutig und oft eher zögernd voran, wenn wir vom Sterben sprechen und davon, was dann kommt.

Aber vielleicht berührt uns hier und da, mitten im Leben, diese Gewissheit und Freude, mit der Jesus spricht: **Ihr sollt auch leben!**

Das wünsche ich uns zu Ostern 2010.

Ihre Pfarrerin Mechthild Böhm

Wie geht es in Essenheim weiter?

Pfarrerin Mechthild Böhm, die seit 1. September 2009 die Vakanzvertretung in der Mauritiusgemeinde Essenheim versehen hat, wird ab 12. April 2010 bis zum 11. Juli 2010 Studienurlaub wahrnehmen.

Sie ist somit in dieser Zeit nicht in der Gemeinde tätig.

Diese dienstfreie Studienzeit wird Pfarrerinnen und Pfarrern nach mindestens 10 Dienstjahren gewährt, um die eigene Praxis zu reflektieren und neue Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Pfarrerin Böhm wird sich mit dem Thema „Moderne Kommunitäten“ beschäftigen. So wird Pfarrerin Böhm (vorerst) am Ostersonntag den letzten Gottesdienst in der Mauritiuskirche in Essenheim halten.

Ab dem 12. April ist Pfarrer Rainer Heymach mit der Vakanzvertretung in Essenheim beauftragt.

Sie erreichen ihn über das Gemeindebüro, Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt.

M. Böhm

Ansprechbar

bis 11. April: Pfarrerinnen Böhm, Tel.: 06131 / 62 90 684
und donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus.

ab 12. April: Pfarrer Heymach, Tel.: 06136 / 88 364
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

Gemeindebüro: dienstags und donnerstags von 9.00 – 12.30 Uhr,
Tel.: 06136 / 88 364
e-mail: buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de.

KV-Vorsitzende: Anke Schwarzweller-Mößlein, Tel.: 06136 / 89 208.

Küsterdienst (zur Zeit): Marie Hawlitschek, Tel.: 0172 – 6 04 66 64.

Aktuelle Infos auf unserer Homepage: www-ev-kirchengemeinde-essenheim.de.

Gottesdienste

Palmsonntag, 28. März:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag, 2. April:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	18.00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg (siehe unten)
Ostersonntag, 4. April:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
Ostermontag, 5. April:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 11. April:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18. April:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 25. April:	10.00 Uhr	Gottesdienst

Einladung zum ökumenischen Kreuzweg in Essenheim

Es ist mittlerweile schon eine gute Tradition geworden, dass alljährlich am Karfreitag die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde in Essenheim gemeinsam zum Ökumenischen Kreuzweg einladen, der in diesem Jahr unter dem Thema „**Kreuzworte**“ steht.

Treffpunkt ist am 2. April um 18.00 Uhr im Haus St. Martin,
dem kath. Gemeindezentrum in der Käferbeinstraße 7.

Gemeinsam werden wir uns dann auf den Weg machen, um uns an verschiedenen Stationen im Ort hörend, betend und singend mit dem Passionsgeschehen auseinanderzusetzen.

Der Kreuzweg endet in der Mauritiuskirche.

Nach Abschluss des Kreuzweges sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im evangelischen Gemeindezentrum zum gemeinsamen Teetrinken eingeladen.

Die Texte, Bilder und Gebete sind wieder der Vorlage des Ökumenischen Jugendkreuzweges entnommen, die in jedem Jahr von der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der deutschen Bischofskonferenz, dem Bund der deutschen katholischen Jugend und der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend erarbeitet wird.

Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Essenheim, Ober-Olm und Klein-Winternheim diesen Kreuzweg gemeinsam gehen werden.

Gottesdienste

Sonntag, 2. Mai:	10. Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag, 9. Mai:	10.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst aller Konfirmanden
Donnerstag, 13. Mai:	Christi Himmelfahrt:	Gottesdienst wird noch bekannt gegeben
Sonntag, 16. Mai:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pfingstsonntag, 23. Mai:	10.00 Uhr	Konfirmation der 1. Gruppe mit Abendmahl
Pfingstmontag, 24. Mai:	11.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen im Ober-Olmer Wald
Sonntag, 30. Mai:	10.00 Uhr	Konfirmation der 2. Gruppe mit Abendmahl

Konfirmation

Es feiern ihre Konfirmation am

23. Mai 2010	30. Mai 2010
Janette Autenheimer, Büttenweg 13	Lana Barth, Käferbeinstr. 17
Annika Becker, Nieder-Olmer Str. 20 A	Christof Barwig, Am Römerberg 42
Yana Braun, Kirschgartenstr. 2	Jannis Harbers, Mainzer Str. 6 b
Patricia Dinter, Auf der Brück 8	Philip Kölsch, Neubrunnenstr. 6 A
Lennard Donsbach, Teufelspfad 8	Daniel Mentz, Elsheimer Str. 39
Janis Heinze, Gehabertsweg 20	Kilian Mossel, Im Weingarten 19
Maximilian Heinze, Nothgasse 2	Alexander Müßig, Nieder-Olmer Str. 27
André Hessenius, Brinkelweg 8	Manuel Seifert, Hauptstr. 25
Jan Kappes, Mönchswiese 25	Laurin Stappel, Katzenborn 4
Christina Kuhn, Elsheimer Str. 54	Willi Wittbold, Tiefenbornweg 8
Lena Kuhn, Käferbeinstr. 9	Lucas Wolf, Im Plaul 13
Sophie Niklas, Mönchswiese 19	Marcel Zielke, Karl-Sieben-Str. 50, Nieder-Olm
Nils Ripper, Klappergasse 12	
Florian Rudolph, Finther Weg 14	
Hendrik Schmidberger, Stadecker Weg 7	

Gottesdienste im Juni

Sonntag, 6. Juni:	10. Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 13. Juni:	14.00 Uhr	Gottesdienst – anschließend Kaffeeklatsch
Sonntag, 20. Juni:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 27. Juni:	10.00 Uhr	Gottesdienst

In diesem Jahr wäre turnusgemäß wieder unser Gemeindefest auszurichten. Aufgrund der allgemein bekannten „Mangelsituation“ fühlt sich der inzwischen ja auch zahlenmäßig reduzierte Kirchenvorstand nur schwer in der Lage, ein Fest dieser Größenordnung zu realisieren.

Um dieses Jahr aber nicht ganz ohne ein „Gemeindefest“ zu begehen, wollen wir gerne am

**13. Juni 2010 nach dem Gottesdienst um 14.00 Uhr
- etwa ab 15.00 Uhr – einen schönen, ausgiebigen
Kaffeeklatsch im Pfarrhausgarten**

abhalten.

Dazu laden wir die ganze Gemeinde schon jetzt ganz herzlich ein.

Gottesdienste im Juli

Sonntag, 4. Juli:	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Domherrnfest
Sonntag, 11. Juli:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18. Juli:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25. Juli:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste im August

Sonntag, 1. August:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 8. August:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 15. August:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, 17. August:	10.00 Uhr	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst für die neuen Erstklässler
Mittwoch, 18. August	8.15 Uhr	Ökumenischer Schulgottesdienst für die zweiten bis vierten Klassen
Sonntag, 22. August:	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29. August:	10.00 Uhr	Gottesdienst

Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2010/2011

Angesprochen sind hier die Kinder, die im Zeitraum 01.07.1996 bis 30.06.1997 geboren sind bzw. im Mai 2011 die 8. Schulklasse besuchen werden.

Diese Familien werden Anfang Mai ein Informationsschreiben dazu erhalten.

Sollte Ihr Kind zu der o.g. Gruppe gehören und Sie kein Schreiben von uns erhalten, wenden Sie sich bitte direkt an das Gemeindebüro, Tel. 8 83 64.

„go(o)d days & nights“: 5. Jugendkirchentag 3.- 6. Juni 2010 in Mainz

Jugendkirchentag – das sind mehr als 150 Veranstaltungen in vier Tagen für Jugendliche ab 13 Jahren. Party in einer Kirche, Kino im historischen Schloss, Jugendgottesdienste unter freiem Himmel oder ein Garten Eden mit echten Bäumen und einer Strandbar in einer Kirche? Alles ist möglich.

Neben zahlreichen Musik- und Kreativangeboten finden an den fünf zentralen Veranstaltungsorten am Freitag und Samstag zu je einem Schwerpunktthema vielfältige Angebote statt.

Veranstalter: Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Projektleitung: Peter Roth.

Kontakt: Arbeitsstelle Jugendkirchentag der EKHN, Hindenburgplatz 1, 55118 Mainz,
Tel.: 06131 / 62 78 – 230.

E-Mail: info@good-days.de, www.good-days.de.

30 Jahre Engagement für die Kirche

Auch auf diesem Wege möchten wir, der Kirchenvorstand und die ganze Mauritiusgemeinde Essenheim, uns ganz herzlich bei **Frau Carmen Schwarz** bedanken, die bereits im Januar 2010 ihr 30jähriges Dienstjubiläum in unserer Gemeinde feiern konnte.

Danken wollen wir für die langjährige treue Hilfe und Unterstützung durch „dick und dünn“, die Bereitschaft, auch wesentlich mehr zu leisten als in irgendeiner Dienstanweisung festgelegt war und ist!

Sei es die Kirche selbst und drum herum, die stets vorbildlich in Schuss gehalten wurde, sei es das Gemeindehaus mit allen möglichen Räumen und Eingängen, immer hat Frau Schwarz für besondere Sauberkeit und Ordnung gesorgt und uns allen damit einige Sorgen abgenommen.

Das alles ist keine Selbstverständlichkeit und soll deshalb einmal öffentlich gebührend gewürdigt werden.

Wir hoffen sehr, dass Frau Schwarz uns auch weiterhin so hilfreich begleitet und wünschen ihr Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen!

Sternsingeraktion 2010 (Klein-Winternheim/Ober-Olm/Essenheim)

Im letzten Gemeindebrief hatten wir auf die Sternsingeraktion in diesem Jahr – erstmals als ökumenische Veranstaltung – hingewiesen.

Bei sehr winterlichen Bedingungen waren die Kinder und Jugendlichen unterwegs und haben auch einige evangelische Haushalte auf deren Wunsch hin besucht.

Es wurden insgesamt 8.386,20 € für die Kinder im Senegal gesammelt.

Allein in Essenheim kamen 1.646,70 € zusammen.

Herzlichen Dank an alle Sternsinger, Helfer und Spender!

Ansichten eines „Neubürgers“

Seit fünf Jahren leben meine Familie und ich in Essenheim. Seit drei Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand an.

In diesen drei Jahren habe ich schon mehr erlebt als KV-Mitglieder in anderen Gemeinden in vielen Jahren: Den Weggang eines Pfarrers, die Komplettrenovierung des Pfarrhauses, die Wiederwahl in den Kirchenvorstand und die bange Frage: Wie geht es weiter?

Wie Sie wissen, hatten wir in der Vergangenheit das Problem eines Pfarrers, der gesundheitlich vorbelastet nach Essenheim gekommen ist. Nicht nur, aber in erster Linie deshalb, haben wir mit einem enormen Aufwand unser schönes Pfarrhaus renoviert und im Rahmen der Möglichkeiten technisch auf den neuesten Stand gebracht. Dass unser damaliger Pfarrer, Herr Kopp, es dann aber doch vorgezogen hat, sich versetzen zu lassen, konnte niemand ahnen.

Darüber hinaus sind wir in der misslichen Situation, dass wir zur Zeit nur eine halbe Pfarrstelle für Essenheim zugeteilt bekommen haben. Eine Situation, die eine eigentlich sehr attraktive Gemeinde wie Essenheim unattraktiv macht für eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der eine Familie ernähren muss. Wir setzen alles daran, diese Situation im Rahmen der nächsten Pfarrstellenbemessung zu ändern! Eine Gemeinde lebt von einer stark besetzten Pfarrstelle, in der die Fäden zusammenlaufen.

Es gibt aber auch eine Reihe von Dingen, die Hoffnung machen: Wir sind - bezogen auf die Anzahl der Gemeindeglieder - eine sehr starke Gemeinde. Essenheim hat ein großes Potential für kirchliche Arbeit auch in der Ökumene. Wir haben überdurchschnittlich viele junge Familien mit Kindern in Essenheim. Gleichzeitig verfügen wir über eine Seniorenresidenz, in der es auch viel zu tun gibt. Die Kolleginnen und Kollegen im aktuellen Kirchenvorstand sowie in dem, in den ich vor drei Jahren eingetreten bin, sind alle sehr kompetente und engagierte Mitstreiter, die einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit für die Aufgaben in unserer Gemeinde aufwenden.

Unsere Gemeinde lebt aber auch vom Engagement aller.

Es gibt schon eine Reihe von Aktivitäten, um die wir uns nicht kümmern müssen, da sie in guten Händen sind. Trotzdem gibt es immer viel zu tun. Jedes Gemeindeglied, das sich engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, dies zu tun!

Wolfgang Knell Sprechen Sie uns einfach an.

Monatsspruch Mai 2010

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das,
was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.
Hebräer 11, 1

„Jeden Tag was Neues“ – Gottes Schöpfung erleben

unter diesem Motto stand der Kindergottesdiensttag 2009.

Mit 16 Kindern aus Essenheim stellten wir mit Abstand die größte Gruppe dar.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde jeder Schöpfungstag nacheinander erfahren.

- Wie trennte Gott Licht und Dunkel?
- Was kann ich mit Luft alles anfangen?
- Welche Pflanzen gibt es und wie riechen sie?
- Welche Wasser- und Lufttiere gibt es?
- Wie schnattert die Stockente?
- Welche Geschichten erzählen Muscheln und Fisch?

Zusammen haben wir Kirschkernsäckchen aus Sternenstoff genäht und verschiedene Tiere ertastet. Auf einer Schöpfungsscheibe - die jedes Kind mit nach Hause nehmen durfte – wurde jeder neue Tag wurde mit Naturmaterialien künstlerisch verewigt.

Zu essen gab es, was das Kinderherz begehrt:

Spaghetti mit Tomatensoße, Kuchen, Trauben, Äpfel und Nüsse.

Die Zeit verging wie im Fluge. Mit vielen neuen Eindrücken und wundervollen Erfahrungen bleibt uns dieser Tag noch lange in bester Erinnerung.

Elke Bill-Prasuhn

Orgel in neuem Glanz

Das Instrument wurde technisch instand gesetzt:

Nunmehr 13 Jahre sind vergangen, seit die Orgel der Firma Joachim Weigle in Essenheim gebaut und eingeweiht wurde. Für Pfeifenorgeln eine kurze Zeit, wenn man 150 Jahre durchschnittliche Nutzungsdauer ansetzt. Stumm-Orgeln in Rheinhessen sind 250 Jahre alt und die älteste spielbare Orgel Deutschlands in Rysum (Ostfriesland) steht dort seit dem 15. Jahrhundert.

Der Zahn der Zeit nagt unterschiedlich schnell – Umwelteinflüsse, Wartung, Qualität der Materialien und Verarbeitung, aber auch Bauweise und Pflege beeinflussen die Nutzungsdauer.

Im vergangenen Jahr entstanden mehrere Probleme an der Orgel: die Becher der Zungenstimmen im Haupt- und im Schwellwerk begannen zu kippen. An den Pfeifenfüßen entstanden Auswölbungen, die dringend gerichtet werden mussten um größeren Schaden zu vermeiden. Die Bleischeiben, in denen die Ventilzüge laufen, waren oxydiert (verzuckert) und daher nicht mehr beweglich.

Bei sämtlichen Tasten wurden Stahlfedern eingesetzt, die einen erheblich günstigeren Tastendruckpunkt ermöglichen. Dadurch ergibt sich ein weiches und feineres Spielgefühl.

Darüber hinaus wünschten die mit der Orgel Beauftragten in der Gemeinde den Einbau einer kugelgelagerten Registertraktur für das Schwellwerk.

Die renommierte Firma Förster & Nicolaus in Lich bei Gießen, die den Auftrag erhielt, intonierte das Schwellwerk-Register Salizional 8' neu. Es spricht wesentlich weicher an und erzeugt nun einen streicherartigen Klang.

Schließlich wurden noch Tremulanten und Vogelgezwitscher instandgesetzt.

Innerhalb von sechs Wochen (Mitte Januar bis Ende Februar 2009) waren alle Arbeiten erledigt.

Die Gesamtkosten betragen knapp 30.000 Euro.

Der zuständige Orgelsachverständige der EKHN, Herr Geitl, hatte diese Firma aus drei Angeboten ausgewählt und in einem Gutachten empfohlen.

Im Mai wurde die Orgel von Herrn Geitl abgenommen und im Juni in einem hervorragenden "Konzert zur Wieder-Einweihung" durch das Duo Lenz der Öffentlichkeit vorgestellt.

An dieser Stelle sei der Gemeinde herzlich von Seiten der Organisten gedankt:

die Orgel kann wieder in voller Funktion zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde erklingen.

Hans-Roland Schneider

Freud und Leid

Taufen

am 25. Dezember 2009	Jonas Martin Grimm
am 31. Januar 2010	Freda Wolf
am 7. März 2010	Jay Colin Diehl
am 7. März 2010	Hendrik Bennet Schmidberger
am 7. März 2010	Franka Tabea Schmidberger
am 7. März 2010	Lea Maxima Schmidberger

Bestattungen

am 11. Dezember 2009	Adam Georg Kohl
am 16. Dezember 2009	Heinrich Adam Blodt

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Amos 5, 4

Gott verheißt Leben. Leben ist danach nichts, was man „haben“ kann (ich hab's gefunden), sondern im Suchen ist Leben.

Suchen, das heißt Bewegung, Aufmerksamkeit, sich auf Neues einlassen, Ausprobieren. Suchen, das heißt auch Loslassen, sich immer wieder lösen von dem, was man „hat“.

Leben im Sinne Gottes heißt auf dem Wege sein, in Bewegung bleiben, neu in Bewegung kommen, die Augen, die Ohren, alle Sinne, auch die Herzen offen halten. Da, wo wir mit der Wachheit und Aufmerksamkeit eines Suchenden unseren Weg gehen, sind wir lebendig.

Vielleicht ist gerade das eine Voraussetzung dafür, dass wir dann auch Gott begegnen, dem Gott, der sich selber vorgestellt hat mit den Worten „Ich bin, der ich bin – ich werde sein, der ich sein werde – jeweils neu, für dich“ (2. Mose 3, 14).

So auf dem Wege zu sein, heißt auch immer wieder Loslassen, was uns sicher zu sein scheint. Gottes Zusage gilt: Er ist mit uns auf dem Weg.

Bernward Wolf

Pastor Bernward Wolf ist stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel

Bi-Ba-Butzegruppe für Kinder ab ca. 2 Jahren zum Singen, Basteln, Spielen:
montags und donnerstags, 9.00 – 11.30 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, 1. OG.
Info und Anmeldung: Michaela Vervoort, Tel.: 0163 – 7529560.

Wingerts-Wichtel für Kinder ab ca. 6 Monaten bis ca. 2 Jahren mit Eltern:
freitags, 9.30 – 11.00 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, 1. OG.
Einfach vorbeischaun!
Info: Kerstin Pflüger, Tel.: 06136 – 850849.

Seniorenachmittag jeden zweiten Montag im Monat, 15.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal:
gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
und abwechslungsreichem Programm.
Info: Erika Mangold, Tel.: 06136 – 88592.

Gemeindestammtisch mittwochs, ab 14.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal.
Info: Werner Wolf, Tel.: 06136 – 88115.

Frauenkreis in den „Wintermonaten“, mittwochs, ab 19.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal.
Frauen jeglichen Alters und jeglicher Konfession
sind herzlich willkommen!
Letzter Frauenkreis für das 1. Halbjahr 2010
ist der 28. Mai, danach Sommerpause.
Info: Erika Mangold, Tel.: 06136 – 88592.

**Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
der Pfarrgruppe Klein-Winternheim/Ober-Olm/Essenheim:**

Freitag, 30. April 2010:	15.30 Uhr	Kath. Kirche Klein-Winternheim
Freitag, 28. Mai 2010:	15.30 Uhr	Kath. Kirche Klein-Winternheim
Freitag, 25. Juni 2010:	15.30 Uhr	Ev. Kirche Ober-Olm
Freitag, 27. August 2010:	15.30 Uhr	Ev. Kirche Ober-Olm

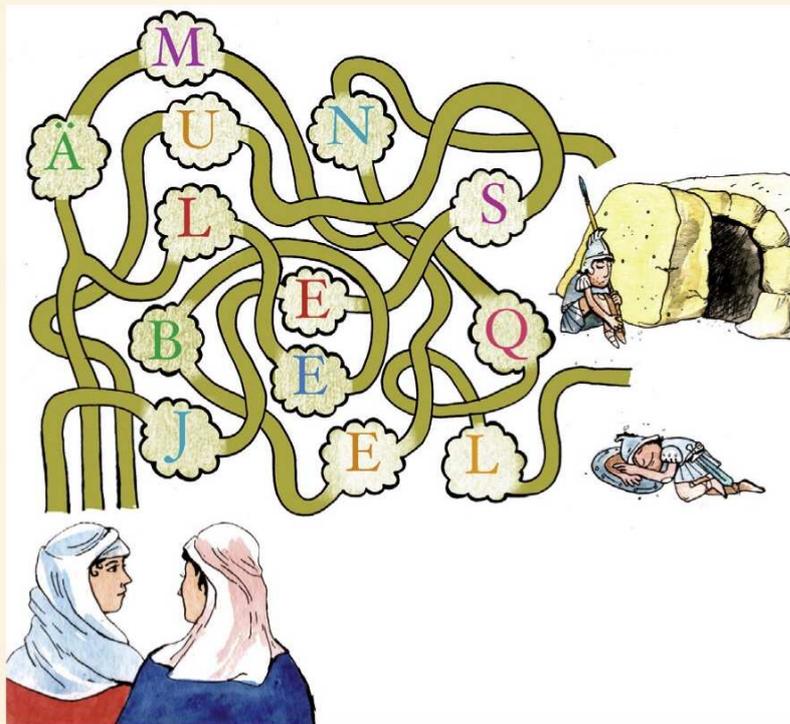
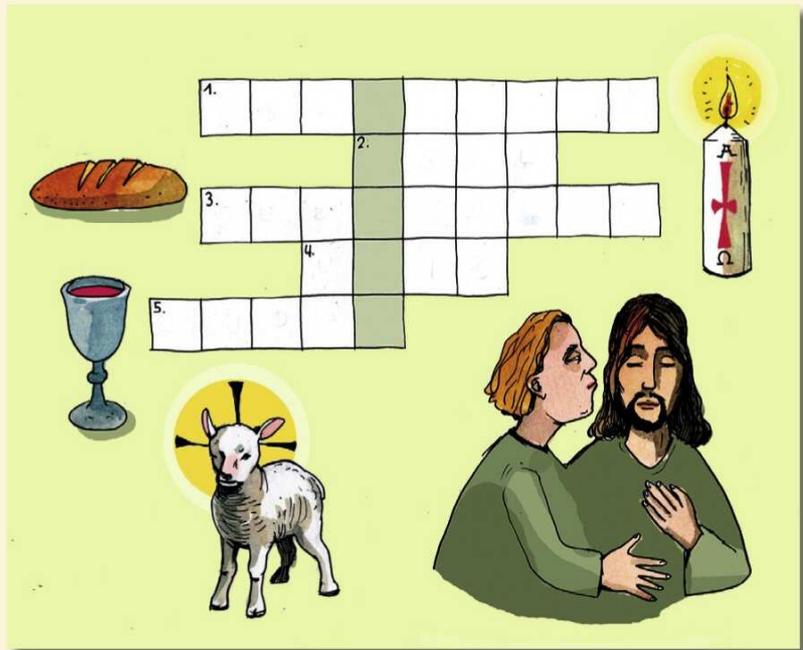
Der „**Gemeindebrief**“ wird herausgegeben von der Ev. Mauritius-Gemeinde Essenheim.
Verantwortlich für den Inhalt: Anke Schwarzweller-Mößlein.
Auflage: 1.500 Stück.
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2010.

Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt.....(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort 1: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN